



Mila: „Hey Tim, wie stellst du dir deine Zukunft vor?“

Tim: „Ich denke, ich werde eines Tages zum Mond fliegen!“

Mila: „Oh, das klingt cool! Ich denke, ich werde mal Eis erfinden, das nach Bratwurst schmeckt oder so.“

Tim: „Hihi, das ist lustig!“

Mila: „Weißt du, dass die Zukunft auch ganz viel mit den Zeitformen der Sprache zu tun hat?“

Tim: „Nö, warum? Weil es die Sprache auch in Zukunft noch geben wird?“

Mila: „Ja, das auch. Aber ich meine, weil die Zukunft auch eine eigene Zeitform hat. Sie wird Futur genannt.“



Futur

1. Das Futur beschreibt, was in der **Zukunft** geschieht.
2. Das Futur wird so gebildet: **Hilfsverb „werden“ + Verb im Infinitiv (Grundform)**

Tim

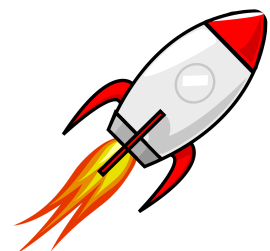
wird
Hilfsverb „werden“
(konjugiert)

zum Mond

fliegen.

Verb im Infinitiv
(Grundform)

Personalpronomen	Hilfsverb „werden“ (konjugiert)	Verb (im Infinitiv)
ich	werde	fliegen
du	wirst	fliegen
er, sie, es	wird	fliegen
wir	werden	fliegen
ihr	werdet	fliegen
sie	werden	fliegen



Tim: „Aha! Es passt sich also nur das rote Hilfsverb an die Person an, das blaue Verb bleibt immer gleich in der Grundform.“